

# Keine Berührungsängste

Oberstufenschüler organisieren Tanzaufführung mit Kindern der Lebenshilfe – Positive Resonanz von allen Seiten

VON BIRGIT BOTZENHART

**Bad Tölz** – Mehr Praxisbezug! Diese am Gymnasium immer wieder aufkommende Forderung haben Lehrkräfte und Oberstufenschüler in Bad Tölz in besonderer Weise umgesetzt. Aus dem P-Seminar „Begegnung mit Menschen mit Behinderung“ nahmen die Kinder etwas fürs Leben mit. Außerdem ist daraus eine Tanzaufführung entstanden.

Bei der ersten Begegnung mit den Kindern der Lebenshilfe lernten die Gymnasiasten eine wichtige Lektion: „Wir sind nach unserem Plan rangegangen, das ging gar nicht“, erzählt Max Czerweny. Der Plan war ambitioniert: Lehrerin Susanne Molendo hatte die Idee, für die „Momo“-Aufführung des Gymnasiums eine Einlage einzustudieren. „Wir merkten, dass das Niveau unserer Choreografie zu schwer war“, erklärte Max und ergänzt lachend: „Die Jugendlichen haben eh alles über den Haufen geworfen. Wir mussten einfachere Bewegungen machen und viele Wiederholungen. Das hinzubekommen war



**Tanzen mit Jugendlichen der Lebenshilfe** (hi., v. li.) Lehrerin Elisabeth Willis mit Max Czerweny, Isabell Rose, Dominik Ströbel, Luca Saado, Dominik Peschl, (Mi., v. li.) Lehrerin Anna Grasso, Jana Brüterkamp, Celia Gronau, (vo., v. li.) Caro Saller, Verena Burghardt, Lorena Dumic, Simone Gritzuhn und Steffi Pataky. Nicht im Bild sind Jacqueline Reiner und Julia Steinbacher.

FOTO: BIB

auch schon ein ganzes Stück Arbeit“, gibt er zu.

Natürlich zogen die Schüler nicht ohne Vorwissen los. Drei Gruppen warteten auf die Gymnasiasten, eine mit Buben im Teenageralter, die Tanzgruppe im Alter zwi-

schen 12 und 17 Jahren sowie eine Grundschulgruppe. Betreuer der Lebenshilfe hatten ihnen zwei Stunden lang erklärt, worauf sie sich gefasst machen müssten. Zum Beispiel beim Thema Körperkontakt: „Wir sollten den Kin-

dern sagen, wenn es uns zu viel würde“, erklärt Max. „Das kommt einem vor wie Schimpfen, aber für die Kinder war das nichts Schlimmes.“ Betreuer der Lebenshilfe waren als Ansprechpartner immer dabei. „Ich fand es

sehr gut, dass sie uns geholfen haben, wenn wir unsicher waren“, sagt Caro Saller. „Trotzdem hielten sie sich im Hintergrund.“ Ein Vater eines Lebenshilfe-Schülers habe den Gymnasiasten Einblicke ins Familienleben gegeben, sagt Anna Grasso, die mit ihrer Kollegin Elisabeth Willis das P-Seminar leitet. „Das Tanzen beschäftigte die ganze Familie.“ Die Schüler der Lebenshilfe hätten den Rhythmus vorgegeben, sagt Willis. „Sie haben uns in ihre Welt mitgenommen.“

Seit Februar besuchten die Gymnasiasten gruppenweise die Lebenshilfe, freitags ab 11 Uhr, nachmittags ab 14 Uhr. Auf was die Schüler allerdings nicht gefasst waren, war die herzliche Offenheit, mit der die Lebenshilfe-Kinder sie von Beginn an aufnahmen. „Sie freuten sich immer total auf uns“, erzählt Isabell Rose freudig. „Da hatte bald jedes Kind einen von uns für sich ausgesucht“ – als Partner fürs Ausruhen und Schmusen wie fürs Rumtoben.

Unangenehme Momente hätte es nie gegeben, meinen alle. Die Gymnasiasten erlebten Lustiges und Rührendes.

Isabell berichtet vom Eierlauf mit den Grundschulkindern: „Wir überlegten uns Spiele. Beim Lauf mit Plastikeiern, an denen ein Band angebracht war, band ein Kind einmal das Band um den Löffel, um das Ei nicht zu verlieren“, sagt sie lachend. Ein Bub der Tanzgruppe machte nur mit, weil seine Freundin im Rollstuhl unbedingt dabei sein wollte.

Die Zusammenarbeit zwischen Lebenshilfe und Gymnasium gibt es seit über zehn Jahren, ins Leben gerufen wurde sie vom 2014 verstorbenen Lehrer Klaus Moschko. Mit Einführung des G 8 wurde aus dem ursprünglichen Wahlfach ein P-Seminar. Nach dem Tanzprojekt steht das nächste Ziel auf dem Plan: ein gemeinsamer Ausflug in den Märchenwald nach Wolfratshausen, in der 12. Klasse. „Und Eisessen!“, sagen die Schüler. Die Eltern der Lebenshilfe hätten Geld dafür gesammelt, erklärt Grasso. Eine weitere, freudige Nachricht der Lehrerinnen: Das nächste P-Seminar mit neuen Gymnasiasten in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ist schon voll.